



Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Hirschberg/ Saale

Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Illersreuth

Götitz

Sparnberg

Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg • Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz / SOK • Tel.: 03663/400460 • Fax: 03663/413386 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de

Jahrgang 21

14. Februar 2012

Nummer 2

Re-Zertifizierung „Berufswahlfreundliche Schule“ in Thüringen

Seit 2. Dezember 2011 stand es fest: Der Regelschule Hirschberg wird am 20.01.2012 im CongressCenter der Messe Erfurt das Qualitätssiegel „Re-Zertifizierung“ im Bereich „Berufswahlfreundliche Schule“ verliehen.

Zur Festveranstaltung sind wir mit insgesamt 8 Vertretern angereist – Tanja Meyer und Fabian Tischer aus den Reihen der Klassensprecher, Frau Rost und Frau Rudloff als Elternsprecher, Frau Franz und Herr Burkhardt aus den Kooperationsbetrieben und Frau Schwarz und Herr Häßner als Vertreter der Schule.

Nach einem von Schülern gestalteten musikalischen Auftakt, einer offiziellen Eröffnung und einem Grußwort von Minister Matchie wurde zunächst 13 Schulen aus Thüringen das Qualitätssiegel erstmals verliehen.

Dann gestaltete die Improvisationstheatergruppe der Schotte Erfurt e.V. – „Tetrapak“ - ein interessantes Zwischenprogramm mit aufheiternden Darbietungen aus dem schauspielerischen Bereich.

Nun waren wir auf unseren Aufruf gespannt.

Neben 10 weiteren Schulen wurde uns die Plakette von Herrn Philippus – Mitarbeiter im Thüringer Wirtschaftsministerium und Herrn Dr. Lengyel – Mitglied der zentralen Jury - übergeben.

Dabei wurde unserer Schule bescheinigt, dass wir seit der Erstbewertung „Entwicklungsfortschritte und nachhaltige Strukturen zur Berufs- und Studienorientierung“ nachweisen konnten.

Darauf sind wir stolz.

Übrigens hat das Siegel eine Gültigkeit von fünf Jahren – und das ist für uns Verpflichtung und spornt weiter an, allen Schülern eine effektive Unterstützung bei ihrer Berufswahl zu bieten!

H. Häßner



Besuchen Sie unsere Internetseite unter: www.hirschberg-saale.de

STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE Öffnungszeiten/ Sprechzeiten

am Montag: geschlossen
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
am Mittwoch: geschlossen
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister
Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.**

**Es wird daraufhingewiesen, dass in dringenden Einzel-
fällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit
der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden
können.**

**Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so
vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.**

RUFNUMMERN der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer
(036644) 4300 für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: www.hirschberg-saale.de

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier 430 - 10
Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro
E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt
- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12
E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de

Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales
- Frau Katrin Meißner 430 - 18
E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Kämmerei - Frau Grit Milles 430 - 14
E-Mail: g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

Kasse - Frau Gabriele Martin 430 - 15
E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

Bauverwaltung - Frau Silke Müller 430 - 19
E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

Friedhofsverwaltung - Frau Katrin Meißner 430 - 18
E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Pass- und Meldestelle - Frau Angelika Grüner 430 - 23
E-Mail: a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de

Standesamt Gefell - Frau Lianne Finke 036649/ 88041
E-Mail: standesamt@stadt-gefell.de

Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt
- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139
E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

Bürgermeister Rüdiger Wohl ist über die Zentrale (Tel.
430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:
E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Hirschberg
Telefonnummer: 036644/ 43340

**Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen
Sie unter den Telefon- Nrn.:**

Gemeinde Venzka	0175-5863720
Gemeinde Göritz	0175-5840121
Gemeinde Ullersreuth	0175-5840122
Feuerwehrhaus Ullersreuth	0175-5840123
Gemeinde Sparnberg (über Stadtverwaltung)	(036644) 43018
Bauhof, Schulstraße	0176-22988761
Friedhof Hirschberg	0175-5840124
Freibad Hirschberg	0175-5840125
Stadtbücherei	0175-5840126

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Sprechstunde des Forstrevierleiters

Wir bitten um Beachtung!

Mit Wirkung vom 1. März ist als kommissarischer Revierleiter
des Reviers Hirschberg Herr **Jens Baumann** eingesetzt.
Herr Jens Baumann ist wie folgt zu erreichen: 07907 Schleiz,
OT Wüstendittersdorf, Am Forsthaus 9 • Tel. 03663/40 08 50
Mobil: 0174-96 14 477

Die Sprechstunde im Revier Hirschberg findet jeden Dienstag
in der Zeit vom 16.00 bis 18.00 Uhr im **Bürgerhaus Nr. 69 im
OT Göritz** (ehem. Schulgebäude) statt.

Aktuelle Angebote

der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

Havariedienste

der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Störungshotline für Kabelfernsehen:

Telecolumbus: Tel.: 01805-58 52 00

Heizung/ Sanitär:

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

Die Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

hat ihren Sitz in der Marktstraße 22,

die Telefon-Nr. lautet: (036644) 24978

und die Fax-Nr. lautet: (036644) 24979

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	von 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	von 10.00 bis 12.00 Uhr/ 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

**Dienstag, Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr
und Donnerstag**

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (036644/43139) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich!

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

(036644) 43 139 und 43195

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: www.museum-hirschberg.de

E-Mail: info@museum-hirschberg.de

Besuchen Sie unsere Bücherei Hirschberg zu den Öffnungszeiten

dienstags und donnerstags
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr!

Die Bücherei ist unter
zu erreichen

Tel.-Nr.: 0175-
5840126



**Die Stadtbibliothek Hirschberg befindet sich jetzt
im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte
(Nebeneingang Gerberstraße) mit Parkplätzen
direkt vom Haus.**

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“
erscheint am

Dienstag, dem 13. März 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und
Anzeigen ist

Dienstag, der 06. März 2012 im Sekretariat
der Stadtverwaltung. Eine spätere Annahme ist nur
nach Absprache möglich.

Sehr gerne werden Ihre Textbeiträge und Anzeigen auf
einem Datenträger oder per E-Mail angenommen.

Die E-Mail Adresse lautet:

c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

**Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger
kostengünstig für private Danksagungen bei
Festlichkeiten und Höhepunkten
im persönlichen Leben!**

AMTLICHE BEKANNTGABEN

Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters

1. In der Stadt Hirschberg, mit den Ortsteilen Göritz, Sparnberg, Ullersreuth und Venzka wird am 22.04.2012 ein ehrenamtlicher Bürgermeister gewählt.

Zum ehrenamtlichen Bürgermeister ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in der Gemeinde hat; der Aufenthalt in der Gemeinde wird vermutet, wenn die Person in der Gemeinde gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen

ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend. Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind unter denselben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Zum Bürgermeister kann außerdem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist zum Bürgermeister nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Bürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wesentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

- 1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung,

so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde abberufen und durch andere ersetzt werden.

1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur Thüringer Kommunalwahlordnung enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen:

- a) die Erklärungen des Bewerbers nach Anlage 6a zur ThürKWO, dass er seiner Aufnahme als Bewerber in den Wahlvorschlag zustimmt, nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist, zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen und des Einverständnisses mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte sowie dass ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt,
- b) eine Ausfertigung der Niederschrift nach § 15 Abs. 3 Satz 1 ThürKWG über die nach § 15 Abs. 1 ThürKWG von der Partei oder Wählergruppe durchzuführende Versammlung,
- c) Versicherungen an Eides statt des Versammlungsleiters und zwei weiterer Teilnehmer der Versammlung nach § 15 Abs. 3 Satz 2 ThürKWG.

1.3 Der Wahlvorschlag des Einzelbewerbers muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7a zur ThürKWO den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens **fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind** (insgesamt 70 Unterschriften). Bewirbt sich der bisherige Bürgermeister als Einzelbewerber, sind keine Unterstützungsunterschriften erforderlich.

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers ist als Anlage beizufügen:

Die Erklärungen des Bewerbers nach Anlage 6a zur ThürKWO, dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist, zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen und des Einverständnisses mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte sowie dass ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte

Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war und den Bewerbern Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises Saale-Orla-Kreis oder im Stadtrat der Stadt Hirschberg vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, **zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten** unterstützt werden wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind (**insgesamt 56 Unterschriften**)

3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder Stadtrat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal soviel Wahlberechtigten wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Gemeinderat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises Saale-Orla-Kreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat vertreten ist.

3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 2. ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Hirschberg bis zum 19. März, 18.00 Uhr, ausgelegte

Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter der Stadt mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages während der üblichen Dienstzeiten der Stadtverwaltung Hirschberg, Marktstraße 2, 07927 Hirschberg im Wahlbüro ausgelegt.

Dienstzeiten der Stadtverwaltung Hirschberg:

Montag

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Dienstag

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Donnerstag

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlages erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für die dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

- 3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Wahlleiter der Gemeinde mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften (Anlage 7a zur ThürKWO) verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages ausgelegt. Die Ausführungen unter 3.3 gelten entsprechend.
4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 09. März bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Hirschberg, Marktstraße 2, 07927 Hirschberg einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 09. März bis 18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlages und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlages oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.
5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so wird die Wahl ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.
6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter der Stadt unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 19. März bis 18.00 Uhr behoben sein. Am 20. März tritt der Wahlausschuss der Gemeinde zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen ent-

sprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wählbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

7. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Hirschberg, 14. Februar 2012

Stahlbusch

Wahlleiter Stadt Hirschberg

Bekanntmachung über die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses für die Bürgermeisterwahl in der Stadt Hirschberg am 22.04.2012

Der Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl in der Stadt Hirschberg tritt **am 20. März 2012 um 18:00 Uhr** im kleinen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Hirschberg, Marktstraße 2, 07927 Hirschberg zusammen.

Gegenstand der Sitzung ist

- a) die Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Stadt Hirschberg
- b) Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Stadt Hirschberg

Es werden alle Beauftragten der eingereichten Wahlvorschläge und der Einzelbewerber hiermit eingeladen.

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Hirschberg, 14. Februar 2012

Stahlbusch

Wahlleiter Stadt Hirschberg

Bekanntmachung zur Auslegung des Wählerverzeichnisses der Stadt Hirschberg

1. In der Stadt Hirschberg liegt das Wählerverzeichnis für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am 22.04.2012 in der Zeit vom **02. April bis 06. April 2012** während der Dienststunden:

Montag: 09:00 Uhr- 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 Uhr-12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr-12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag: 09:00 Uhr- 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr- 12:00 Uhr

im Rathaus Hirschberg, Pass- und Meldewesen öffentlich aus.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist bei der Stadt Hirschberg Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben. Einwendungen können darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen. Die Einwendungen müssen bei der Gemeinde (Stadt Hirschberg, Marktstr. 2, 07927 Hirschberg,) schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden; die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.

3. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein (hierzu unter Nr. 4) hat.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 01. April 2012 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um nicht Gefahr zu laufen, das Wahlrecht nicht ausüben zu können.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an den Kommunalwahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen.

4.1 Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.

4.2 Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
2. wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder
3. wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses bekannt wird.

4.3 Der Wahlschein kann in der Stadtverwaltung Hirschberg Wahlbüro schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden. Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung des Wahlscheins glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlscheine können in der Regel nur bis zum 20.04.2012, 18:00 Uhr, beantragt werden. In den Fällen der Ziffer 4.2 können Wahlscheine ausnahmsweise noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt für Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl (21. April 2012), 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Dem Wahlschein werden beigelegt:

- ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
- ein Stimmzettelumschlag,
- ein von der Gemeinde freigemachter Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift der Gemeinde, die Nummer des Stimmbezirkes oder des in das Wahlverzeichnis eingetragenen Wahlscheins angegeben ist, sowie
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wahlbrief der Gemeinde so rechtzeitig übersandt werden, dass er spätestens am 22. April 2012 bis 18:00 Uhr bei der Gemeinde eingeht. Der Wahlbrief kann bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

Stahlbusch
Wahlleiter Stadt Hirschberg

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

Milena Kießling

am 07.01.2012



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

Sterbefälle:

Herr Winfried Süß, 75 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gefell

Herr Richard Matthies, 72 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Frau Hildegard Fichtelmann, 78 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg



Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Lianne Finke/ Standesbeamtin

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

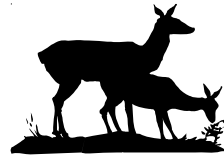
Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Öffentliche Bekanntmachungen

Neue Jagdschule in Schleiz



Nach langer Planung und gründlicher Vorbereitung eröffnet in Schleiz eine neue Jagdschule. Das Ausbildungs- und Schulungszentrum Wilhelmshöhe öffnet seine Pforten für alle Natur- und Jagdinteressenten. Die Schulung zum „grünen Abitur“ findet in den Räumlichkeiten der **Jagd- und Sportwaffen Wilhelmshöhe** in der **Oettersdorfer Straße 20** statt, in dem sich auch das Waffengeschäft befindet. Hier werden auch staatlich anerkannte Waffensachkundelehrgänge angeboten. Damit sind alle Grundlagen geschaffen, dass die Teilnehmer an sämtlichen Jagdwaffen eine gründliche und fundierte Ausbildung erhalten. Büchsenmachermeister, Diplom Forstingenieur, Forstwirte, landwirtschaftlich-technische Assistenten, Sportschützen, Falkner, Schiessausbilder und JGHV- und FCI- anerkannter Jagdhundezüchter gewährleisten eine fachlich hochqualifizierte Ausbildung in allen Bereichen der Jagd. Alle Fachdozenten besitzen selbstverständlich schon seit mindestens zwei Jahrzehnten den Jagdschein. Die Ausbildung wird mit modernsten Lehrmitteln über Computerprogramme und natürlich auch vor Ort in Wald und Feld abgehalten, da wir weidgerechte Jäger und fachkompetenten Naturschützer ausbilden möchten. Auch der Ansitz, der Bau von Jagdeinrichtungen, Einblicke in die praktische Hundeausbildung, einen Motorsägenlehrgang und alle weiteren Arbeiten mit der Jagd werden gelehrt. Reviergänge und damit die Ausbildung in Wald, Feld und Flur verfestigen den theoretischen Unterricht und gewährleisten eine praktische Anwendung des Gelernten.



Informationen erhalten Sie beim **Lehrgangsleiter Marcus Wähner** in der **Jagd- und Sportwaffen Wilhelmshöhe**, unter **www.js-wilhelmshoe** oder unter **03663 - 42 54 81**.

Zur Geschichte der Saalebrücke auf der A9

In dem Buch „An der innerdeutschen Grenze. Die Saalebrücke auf der Autobahn Berlin-München 1936-2006“ erzählt und zeigt der Historiker Axel Doßmann die Geschichte der deutschen Teilung – fokussiert auf die Saalebrücke am Grenzübergang Hirschberg/ Rudolphstein. Dem Verkehr übergeben wurde die Brücke im Zuge des Autobahnbaus 1936. Imposant erstreckte sich das 288 Meter lange Bauwerk mit acht großen Bögen über das Tal und die Saale, bis die Wehrmacht 1945 zwei der Bögen sprengte.

Die Broschüre kann über die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt, www.lzt.thueringen.de) bezogen werden.



Veranstaltungshinweise/ Termine

Veranstaltungen im Kulturhaus

(weitere Informationen unter:
www.kulturhaus-hirschberg.de)

18.02.-22.02.2012	Faschingsveranstaltungen
26.02.2012, 16:00 Uhr	Multivisionsshow „Norwegen“
10.03.2012, 8.00-12.00 Uhr	Kleider- und Spielzeughörse (Kita „Saale-Spatzen“)
10.03.2012, 19.00 Uhr	Griechischer Abend (Geißer Catering)
16.03.2012	Abschlussball (Tanzschule Schulze, Gera)
18.03.2012, 10.00-16.00 Uhr	Flohmarkt
23.03.2012, 19.00 Uhr	Schönheit - Sex - Satire in der DDR (Filmeabend mit H. Pöschel)
27.03.2012, 10.00-17.00 Uhr	Verkauf von Gardinen und Kleintextilien (Fa. Perthel)
09.04.2012	Osterbrunch
13.04.2012, 20.00 Uhr	„Zauber der Travestie“
21.04.2012, 16.00 Uhr	Michael Hirte & Gäste – My Way – Tournee
22.04.2012	Bürgermeisterwahl
05.05.2012, 10.00 Uhr	Festveranstaltung zur Jugendweihe
10.05.2012, 20.00 Uhr	Magie der Töne mit Vicente Patiz



KINDERKLEIDER-BASAR DER ASF-ISSIGAU FÜR FRÜHJAHR- UND SOMMERBEKLEIDUNG

Freitag, den 17. und Samstag, den 18. Februar 2012

WAS: Gut erhaltene und **saubere Frühjahr- und Sommerbekleidung** für Kinder in den Größen 62-158 sowie Autokindersitze, Kinderwagen, Reisebetten, Laufgitter, Fahrräder, Bücher, Roller, Spielzeug, Fahrradsitze, Inliner, etc., alles fürs Baby, Faschings-

kostüme, Schuhe (**maximal 3 Paar pro Liste!!**)
NICHT ANGENOMMEN WERDEN: Unterwäsche, Socken, Winterbekleidung, Umstands-mode!

WO: In der Mehrzweckhalle in Issigau, Schulstraße
 (Sportplatz – Kindertagesstätte – Mehrzweckhalle – Parkplatz)

ANNAHME: Freitag, den 17. Februar 2012
 von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr. Es werden nur 30 Teile pro Familie angenommen!!

VERKAUF: Samstag, den 18. Februar 2012
 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

RÜCKGABE: Samstag, den 18. Februar 2012
 von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Vom erzielten Verkaufspreis werden 10 % einbehalten, diese kommen der Kindertagesstätte „Christophorus“ in Issigau zugute.

Für gestohlene oder verloren gegangene Ware wird keine Haftung übernommen!!

**Kaffee- und Kuchenverkauf -
 Erlös für Kindertagesstätte Issigau!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Barbara Zeeh, Kemlas 45 • Tel.: 0 92 93 83 53

Die Listen liegen in folgenden Geschäften und Institutionen aus:
 Kindergärten in Issigau, Bad Steben (beide), Naila (alle vier),
 Lichtenberg, Hirschberg

und weiter bei:

Raiffeisenbank, Issigau/ Landkaufhaus Brandler, Issigau/ Landmetzgerei Strobel, Issigau/ Lämmerhirt Getränke, Issigau/ Bäckerei Resch, Berg/ Sparkasse, Berg/ Metzgerei Schemmel, Berg/ Raiffeisenbank, Berg/ Praxis f. Krankengym. Burger, Bad Steben/ Friseursalon Brigitte, Bad Steben/ Bäckerei Bayreuther, Naila/ Krankengym. Fritsch & Müller, Naila/ Landmetzgerei Strobel, Naila und Dörnthel/ Marktkauf, Hof/ Schreibwaren Oliver Jaksch, Hof/ Bäckerei Brandler, Marxgrün



**Ich war noch niemals in New York,
 ich war noch niemals auf Hawaii-
 Doch zum 40. Hirschberger Fasching sind wir mit dabei!**

...im Hirschberger Kulturhaus jeweils am:

18.02.2012- 19.31 Uhr

• Gala in N.Y. mit A9 live und Geier Sturzflug

19.02.2012- 14.01 Uhr

• Kinderfasching für unsere kleinen Narren

20.02.2012- 19.31 Uhr

• Rosenmontagsball
 mit Disco Galaxis

21.02.2012-20.01 Uhr

- 15. Vereinsfasching Vereine aus
 Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern

www.hirschberger-fasching.de



Norwegen - Ein Leinwanderlebnis der besonderen Art

Eine Reise mit traumhaften Bildern und wunderschöner Filmmusik erleben die Besucher demnächst in Hirschberg. Der weitgereiste Fotojournalist Roland Kock präsentiert die atemberaubenden Fjordlandschaften Norwegens auf der Großbildleinwand. Über viele Monate war der Fotojournalist Roland Kock mit der Kamera unterwegs, um die beeindruckenden Naturwunder des Landes zu fotografieren. In seiner neuen Multivisionsshow gibt es zusätzlich viele wertvolle Reisetipps aus erster Hand. Die Multivisionsshow findet am **Sonntag, dem 26.02.2012, um 16.00 Uhr** im Kulturhaus Hirschberg statt. Karten können ab sofort unter der kostenlosen Telefonnummer 0800-2224242 reserviert werden.



Kleider- und Spielzeugsbörse in Hirschberg

Die Kindertagesstätte in Hirschberg führt ihre Kleider- und Spielzeugsbörse am **10.03.12 in der Zeit von 8.00 Uhr - 11.30 Uhr im Kulturhaus Hirschberg**, Gerberstr. 17 (Nebeneingang am Parkplatz) durch. Angenommen werden Kleidung für Frühjahr und Sommer in den Größen 50-176, sowie Kinderspielsachen (keine Plüschtiere und Kriegsspielzeuge), die auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft wurden. Annahmetag ist der 09.03.12 von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr. Die Waren bitte nur in Kartons bzw. Körben abgeben und diese bitte mit gut lesbarer Kenn-Nummer versehen. Nähere Informationen sowie Kundennummern für den Verkauf können Sie unter der Telefonnummer (03 66 44) 2 23 17 erfragen. Warenlisten erhalten Sie in der Kindertagesstätte „Saale-spatzen“.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ullersreuth findet am **Freitag, dem 16.03.2012, um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Ullersreuth statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers, Verwendung des errechneten Reinertrags
4. Bericht der Kassenprüfung mit Entlastung des Vorstandes und Kassierers
5. Diskussion
6. Wahl des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft Ullersreuth
7. Beschlussfassung über die Verwendung des Pachtgeldes und weitere Anträge für die ein Beschluss der Jagdgenossenschaft notwendig ist.
8. Schlusswort

Die Versammlung ist nicht öffentlich.

Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der Anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.



heit der Anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Bei der Beschlussfassung kann sich jeder Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten.

Die **Auszahlung des Jagdpachtgeldes** findet im Anschluss an die Jahreshauptversammlung statt. Als weitere Termine zur Auszahlung wurden der 24.03.2012 und der 08.09.2012 von 17.00 - 18.00 Uhr festgelegt.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Ullersreuth vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Wohlfarth

FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

Auch der erste Schritt gehört zum Wege.

(Artur Schnitzler)



Februar/ März

- am 25.02.2012 Bowling „Erst wandern, dann Bowlen“ (Vorstand)
- am 10.03.2012 Jahreshauptversammlung (Vorstand)
- am 25.03.2012 „Wir suchen den Frühling“ (C. + R. Seifferth)
- am 29.03.2012 „Von Juchhöh nach Juchhöh“ (M. Tisch; G. Schiebel)



Schönheit, Sex und Satire

Helmut Pöschel gründete 1970 ein Filmstudio in Würchwitz, das damals noch den Beinamen „FDJ-Filmstudio“ tragen musste. Satirische Kurzfilme, Dokumentarfilme und auch erotische Filme wurden hier gedreht. Am **23. März 2011** spricht Pöschel im Foyer des Kulturhauses über seine Erfahrungen und Hobbyfilme in der DDR und zeigt Beispiele seiner damaligen Arbeit. **Beginn ist 19.00 Uhr.**



JAGDGENOSSENSCHAFT GÖRITZ

JAGDVORSTEHER UWE FRIEDRICH

07927 HIRSCHBERG — GÖRITZ 13

Einladung

Zu der nichtöffentlichen **Jahreshauptversammlung** der Jagdgenossenschaft Göritz, die am **Freitag, dem 23. März 2012, um 19.00 Uhr im alten Schulgebäude in Göritz** stattfindet, ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Göritz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, die recht herzliche Einladung.

Tagesordnung

1. Begrüßung



2. Berichte über das abgelaufene Jagdpachtjahr 2011/2012
3. Verwendung des Pachtzinses
4. Beschlussfassung über das Jagdpachtjahr 2011/2012
5. Verlängerung/Änderung des Jagdpachtvertrages
6. Neuwahl des Jagdvorstandes
7. Anfragen und Diskussion

Anmerkung:

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehepartner, durch einen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinen Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörigen Jagdgenossen, vertreten lassen. Für die Erteilung einer Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die Schriftform erforderlich.

Die Auszahlung der Jagdpacht für die Jagdjahre 2010/2011 und 2011/2012 erfolgt im Anschluss an die Versammlung sowie am Sonnabend, dem 24.03.2010, in der Zeit von 9.00-10.30 Uhr im alten Schulgebäude in Görzitz.

Görzitz, 07.02.2012

gez. U. Friedrich/ Jagdvorsteher

Einladung zur Wanderung in die Erdgeschichte

Am **31. März 2012** startet eine neue geologische Wanderung zum Thema „Die Gesteine des Erdaltertums“ im Geopark Schieferland. Der Geopark, bestehend aus Teilen der Naturparks Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale, Frankenwald und Thüringer Wald, vereint geologisch interessante Zeugnisse der erdgeschichtlichen Entwicklung. Die Wanderung führt von Probstzella über den stillgelegten Schieferbruch „Ausdauer“ und den Grenzturm auf dem Hopfberg bis zum Falkenstein im Tal der Loquitz.



Am „Fenster zum Grünen Band“, von welchem man im Park des Bauhaushotels zur ehemaligen Grenze blickt, überschaut man einen Teil des Grünen Bandes, welches heute die ehemalige Grenzregion sichtbar macht.

Herr Martin Weber vom Schiefermuseum in Ludwigsstadt und Herr Dr. Matthias Mann, Geologe aus Jena, führen auf dem Schieferpfad über die „Friedrichshoffnung“ zum alten Schieferbruch „Untere Ausdauer“. Auch Naturführer Herr Volker Hotka kennt sich in dieser Region bestens aus und wird mit interessanten Fakten und Details überraschen. Weiter geht es dann zum alten Grenzturm auf dem Hopfberg, der auch im Inneren noch weitgehend original eingerichtet ist. Wer möchte, kann den Turm besteigen und sich im Inneren in die Zeit des kalten Krieges zurückversetzen lassen oder auch nur die Aussicht ins Umland von der oberen Etage aus genießen.

Bergab in Richtung Falkenstein werden die anstehenden geologischen Formationen des Ordoviziums und Unterkarbons erläutert. Den Falkenstein selbst (damals Stielers Hammer) hat im Jahre 1792 Alexander von Humboldt als junger königlich preußischer Bergassessor besucht und beschrieben. 1870 stellte der Eisenhammer den Betrieb ein und der Falkenstein wurde ein beliebtes Ausflugsziel. Die Relikte aus Jahrhunderte alter Geschichte und das, was heute dort zu sehen ist, werden uns an dieser letzten Wanderstation vorgestellt.

Die Verwaltung des Naturparks Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale und Martin Weber vom Schiefermuseum Ludwigsstadt laden alle Geologie- und Geschichtsinteressenten recht herzlich ein.

Beginn 10 Uhr, Treffpunkt Eingang „Haus des Volkes“ von der Parkseite aus (Probstzella). Dauer: ca. 4 Std., Wegstrecke mit einem leichten Anstieg, (Parkplätze am Friedhof und im Park vorhanden).

Einladung zum Frühstückstreffen für Frauen am Abend!



Termin: 23.03.2012

Beginn 19°°Uhr

Veranstaltungsort: Oettersdorf– Kultursaal

Zu unserem Frühstückstreffen am Abend laden wir wieder ein. Wir sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des gemeinnützigen Vereins „Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e.V.“ und kommen aus verschiedenen christlichen Gemeinden des Landkreises.

Es spricht die Referentin *Sybilie Wilkening* zum Thema: Gottes Herz verstehen – Wie ist Gott?

Frau Wilkening arbeitet seit ihrem Theologiestudium beim CVJM Sachsen gemeinsam mit ihrem Mann als Referentin für Ehe und Familie.

Wir laden ganz herzlich zu einem Gespräch am Abend ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Karten sind zu einem Preis von 8,50 € in unten genannten Vorverkaufsstellen vom 27.02. bis 20.03.2012 erhältlich:

Augenoptik Apelt Schleiz und Tanna, Bücherstube Gefell-

Foto Porst Schleiz, Gärtnerei Sachs Oettersdorf



**Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale**



**Veranstaltungen, Wanderungen und Ausstellungen
des Naturparks, der Naturführer und
der regionalen Partner 2012**

Natur erleben mit unseren Naturführern

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale bildet nach deutschlandweit gültigen Standards Naturführer aus. Derzeit sind mehr als 50 Naturführer im gesamten Naturparkgebiet und darüber hinaus unterwegs.

Von Saalfeld bis Hirschberg und von Plothen bis Blankenstein bringen sie Wanderfreunden und Naturliebhabern die Landschaft und ihre Geschichte, Wissenswertes und Unterhaltsames sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Natur nahe. Über Berge und Täler, über Wiesen und Wälder im schönen Schiefergebirge sind die geführten Wanderungen zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Die Strecken werden individuell gewählt und liegen zwischen 3 und 25 km. Vom gemütlichen Sonntags-spaziergang für die Familie bis zur Ganztagswanderung für sportliche Wanderfreunde ist alles dabei.

Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung werden für die Wanderungen generell empfohlen.

Die Naturführer arbeiten ehrenamtlich, deshalb wird für die Wanderungen und Veranstaltungen jeweils ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Wichtig: Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Vortag beim jeweiligen Naturführer an! Bei Krankheit des Naturführers oder zu geringer Teilnahme können Veranstaltungen ausfallen.

Abkürzungen:

Anm. erf.	= Anmeldung erforderlich
Bhf.	= Bahnhof
Ki.	= Kinder
NaFü	= Naturführer
PP	= Parkplatz
MTZ	= Mindestteilnehmerzahl
Pers.	= Person
DB/FG	= Bildung von Fahrgemeinschaften o. Fahrten m. DB möglich: Info b. NaFü

Weitere Wanderangebote der Naturführer

Die zuvor genannten und weitere Wanderungen sowie Naturerlebnistage für Familien oder (Kinder-) Gruppen zu Feierlichkeiten oder Vereins- sowie Betriebsausflüge können nach Termin, Strecke, Thema, Dauer und Zeit mit den Naturführern individuell vereinbart werden.

Informationen dazu im Faltblatt: „Mit dem Naturführer unterwegs - Hier können Sie was erleben!“ Erhältlich in den Infostellen des Naturparks, in Fremdenverkehrsämtern und im Naturparkhaus in Leutenberg.

Die Veranstalter sind für die hier abgedruckten Inhalte verantwortlich.

F E B R U A R

18.02. Sa Wandern am Stausee Hohenwarte

Staumauer – Oberbecken – Amalienhöhe – Rohrbach – Trögenbach/ 13.00 Uhr, Bergfriedklinik Saalfeld Rezeption, 11 km, 4,5 Std., 4,00 €/Pers., Einkehr möglich, DB/FG
Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

19.02. So Wanderung für alle Sinne rund um Schloss Burgk

Sophienberg, Sperrmauer Burgkhammer, Eisbrücke, Kirschplantage, Vorderer Röhrensteig, Burgk/ 10.00 Uhr, Eingang Schlosshof Burgk, 3 Std., 3,00 €/Pers., Ki. 1,50 €, Verpfl. mitbringen!
Anm.: NaFü Ilona Herden Tel. 036483/70182

25.02. Sa Wanderung zur Frühgeschichte

Köditz – Bohlenwand – Hexensäule – Steingräber – Teufelsbrücke – Oberritz/ 13.00 Uhr, Bergfriedklinik Saalfeld Rezeption, 9 km, 4 Std., 3,00 €/Pers., Einkehr möglich
Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 0160/91084933

VERANSTALTUNGEN - OHNE FESTE TERMINE TÄGLICH BUCHBAR

Das Land der tausend Teiche

Wanderung durch das Dreba-Plöthener-Teichgebiet, mit Erläuterung der Entstehung der Teiche/ Termin und Uhrzeit: Mo – So, Naturschutz-Infostelle Plöthen, 2,00 €/Pers., 5 – 8 km, 2 – 3 Std.

Anm. erf.: NaFü Erika und Erich Herzog, Tel. 036648/22225

JEDEN DIENSTAG

An silberklaren Bächen

durch Buchen, Fichten, Tannen hinauf zu den Wegen auf den Höhn – Rundwanderung von Wurzbach aus zum und auf dem Rennsteig/ 10.00 Uhr, Rezeption „Aparthotel Am Rennsteig“ Wurzbach, 5 – 6 Std., 14 – 16 km, Mittagspause m. Einkehrmöglichkeit in Rodacherbrunn, 5,00 €/Pers., Ki. 2,50 €, MTZ: 5 Pers. / Anm. erf.: bis Mo 20.00 Uhr bei NaFü Yvonne Gerlach Tel. 036652/35146

JEDEN MITTWOCH IN DEN FERIEN

Schatzsuche mit dem Wichtel „Zwerg Sonnenschein“ für Kinder / 15.00 Uhr, 5,00 €/Pers.

Anm. erf.: Schaubergwerk Morassina Schmiedefeld, Tel. 03671/61577, info@morassina.de

JEDEN FREITAG

Die Farbspiele der Natur und ihre Wirkung

Naturwanderung mit Farbbeobachtungen unserer Umwelt. Farben erkennen und wiedergeben auf Papier, Leinwand, Schiefer oder Porzellan. Farben für die Seele, ein Urlaubstag für Sie./ 10.00 Uhr, Leutenberg, 6 Std., 39 €/Pers., MTZ: 8 Pers.
Anm. erf.: NaFü Bettina Thieme Tel. 0172-6338025

JEDEN FREITAG – GERADE WOCHE

Vortrag über den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale

19.00 Uhr, Median-Klinik Bad Lobenstein (außer am 27.01.)
Infos u. Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/599556 o. 0176/54527294

JEDEN SAMSTAG

Ausblicke mit Einblicken

Geführte Wanderung durch die imposante, traumhafte Natur entlang des südlichen Ufers des Hohenwarte-Stausees zu den schönsten Aussichtspunkten, mit Informationen zu Geschichte

Hirschberger Anzeiger

und Tradition/ 10.00 Uhr, Wanderparkplatz Drognitz, 2,5 Std., 3,50 bis 7,50 €/Pers., Gruppenrabatt mögl.

Anm. erf.: NaFü Carmen Rheber Tel. 036737/21215

Die Wanderungen können ganz an die Interessen und Konditionen angepasst werden, auch andere Termine möglich!

JEDEN 2. SAMSTAG IN DER SAISON

Themenführung durch den Altbergbau

über drei Sohlen, mit Essen nach Bergmannsart / 17.00 Uhr, 18.00 €/Pers.

Anmeldung erf.: Schaubergwerk Morassina Schmiedefeld, Tel. 03671/61577, info@morassina.de

JEDEN SONNTAG

Wanderung um Bad Lobenstein

wöchentlich wechselnde Routen um Bad Lobenstein/ 9.00 Uhr, Median-Klinik Bad Lobenstein, 5 – 10 km, 2,5 Std./ Achtung: am 26.08./07.10./25.11. – 13.00 Uhr/ Infos u. Anm. (bis 1 Std. vorher mögl.) erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/599556 o. 0176/54527294

Oster-Erlebnis-Tage für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Die Jugendherberge Frauenstein (Osterzgebirge) organisiert in den Osterferien ein „Mini-Ferienlager“ für Kinder von 6-12 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm der Oster-Erlebnis-Tage stehen u.a. Osterbrot backen, Bowling, Besuch einer Ritterburg, Ausflug ins Erlebnisbad, Kinderdisco, Basteln, Abenteuerspielplatz, Lagerfeuer, Reiten, Inline skaten, Kinoabend und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Mehrbettzimmern mit Doppelstockbetten.

Termin: 09.04. - 14.04.2012

Infos u. Anmeldungen:

Tel.: 03731 - 21 56 89 • www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Jugendherberge Frauenstein, Walkmühlenstraße 13
09623 Frauenstein/Erzgebirge

Wir bieten auch erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer mit vielen tollen Aktionen!



Die Gala-Revue voller Knalleffekte, Witz und Dynamik

„Zauber der Travestie“ kommt am 13.04.2012
ins Kulturhaus Hirschberg

Die Gala-Revue voller Knalleffekte, Witz und Dynamik „Zauber der Travestie“ kommt am 13.04.2012 ins Kulturhaus Hirschberg. Die schrill schrille andere Show mit Gästen aus namhaften Cabarets Deutschlands kommt wieder mit einem Show-Cabaret der Extraklasse und Angriff auf die Lachmuskeln. Bekannt aus



RTL, N3, RBB, MDR und Regionalprogrammen der verschiedenen TV-Sender. Tauchen sie ein in die Welt der Travestie und erleben Sie Stars und Sternchen von gestern und heute in einer witzigen, temporeichen Revue. Reisen Sie mit uns in die bunte schillernde Welt zwischen Schein und Sein. Glitzernde Roben, Pailletten und Strass, Perücken und bunter Feder schmuck, ausgefeiltes Make-Up, das alles halten wir für Sie bereit. Die Herren/Damen verleihen Ihrer Fantasie Flügel. Illusionen und Erotik, Tanz und Live-Gesang, Parodie und Plauderei, charmant und niveauvoll präsentiert, so lautet das Erfolgskonzept, mit dem die Revue seit mehr als 10 Jahren ihr Publikum begeistert. Die Revue hat sich nicht nur in Deutschland, sondern auch auf europäischem Terrain einen respektvollen Namen gemacht. Allesamt sind die patenten „Jungs“ Meister ihres Metiers, denn sie beherrschen die hohe Kunst der Verwandlungsfähigkeit überaus perfekt. Ob frech, ob komisch, ob ernst, ob ladylike oder görenhaft – die Künstlergruppe versteht es mustergültig ihr Publikum in Spannung und bei Laune zu halten. Verwegen, frech-frivol, augenzwinkernd, und allemal munter und frisch, so das Urteil der bisherigen Besucher. Die Gruppe junger Damen, pardon Männer, berauschen in einer wahrhaften Sinfonie von Farben, Glanz und Glitter, opulenten Kostümen und Frisuren. Mit Witz und Charme werden Sie unsere Entertainer Marcell Bijou und Lillian Carre perfekt unterhalten. Aber auch unsere Publikumslieblinge Tatjana Taft, Denisse Zambrana und Frl. Luise wird Sie mit Situationskomik begeistern. Und am Ende der Show zeigen sich die Paradiesvögel als ganz normale Männer von heute. Fordern Sie sie heraus, denn ICH BIN – WAS ICH BIN! Mann's genug eine Frau zu sein! Doch ob Mann oder Frau am Ende wissen Sie es nicht genau.... Allen Gästen und vor allem den Herren schon jetzt viel Vergnügen.

Die besten Plätze schon jetzt im Vorverkauf sichern:
Drogerie Bahner, Marktstraße 4,
Tel.: (036644) 22222.



Vorankündigungen

Blauer Würger - So trank die DDR - Kostenlose Lesung mit Thomas Kochan am 20. April im Gefeller Rathaus - Auch Verkostung ostspezifischer Getränke geplant

Text und Fotos: Roland Barwinsky

Am Freitag, dem 20. April, um 19 Uhr, beginnt in der Begegnungsstätte des Gefeller Rathauses eine kostenlose Lesung mit Thomas Kochan. Vorgestellt wird von ihm dort sein 2011 im Aufbau-Verlag erschienen Buch „Blauer Würger - So trank die DDR“. Die wiederum mit der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung organisierte Veranstaltung ist kostenlos. Süffeln an der Werkbank, prallvolle Schnapsregale, vertuschte Alkoholikerzahlen und ein abstinenter Parteichef: Thomas Kochans reich illustrierte Studie zeigt wie stark



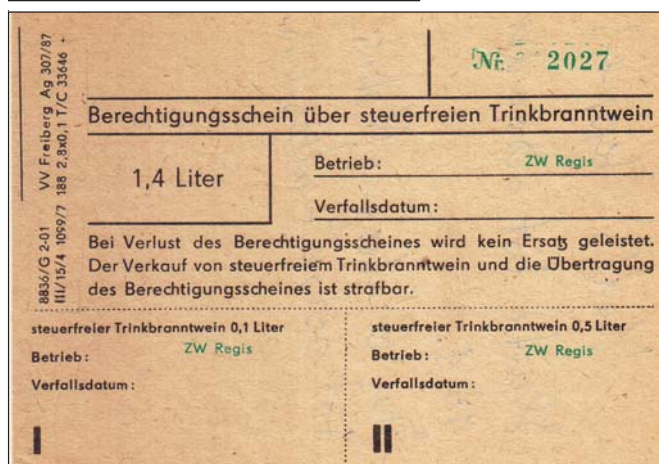
Der als „Blauer Würger“ bezeichnete Kristall-Wodka gehörte zu den bekanntesten Spirituosen der DDR

Alltag, Wirtschaft, Politik und Kultur in der DDR um den Alkohol kreisten. Die Bekehrung zum sozialistischen Genuss scheiterte trotz scharfer Anti-Alkohol-Gesetze. Goldbrand, Timms Saurer und Sambalita erfreuten sich großer Belieb-



Mit hochprozentigem Primasprit musste man sehr sorgsam umgehen

heit, den allgegenwärtigen Kristall-Wodka taufte der Volksmund „Blauer Würger“. Diese Arbeiter- und Bauern-republik brachte es sogar zum Spirituosen-weltmeister. Doch im Herbst 1989 legten die Ostdeutschen ihr alkoholzentriertes System ab. Mit der friedlichen Revolution zog auch



Wer in der Kohle oder der Wismut arbeitete, bekam in der DDR sogar steuerfreien Trinkbranntwein

ein Stück Nüchternheit in den Alltag der Ossis ein... Thomas Kochan, Ethnologe und Historiker, wird an diesem Tag einige hoch interessante, hoch amüsante plus hoch brisante Geschichten rund um die hochprozentigen Getränke in der DDR vorstellen.

Aufgrund der großzügigen Unterstützung dieser Veranstaltung durch den Stadt- und Kulturverein Gefell wird den Besuchern außerdem eine unentgeltliche Verkostung typischer ostdeutscher Getränke wie Rotkäppchen Sekt, Wernesgrüner Bier sowie bekannter Spirituosen geboten.



My Way Tournee – Michael Hirte & Gäste am 21.04.2012 im Kulturhaus

Gefühle und Emotionen zu zeigen ist für Michael Hirte etwas ganz besonderes. Mit seiner Mundharmonika und seinen gefühlvollen Liedern gelingt es dem Superstar immer aufs Neue, sein Publikum zu treffen und zwar da, wo es gut tut, mitten im Herzen. Erleben Sie den aktuell erfolgreichsten Musiker live und hautnah, lassen Sie sich verzaubern von seinem Charme und seiner ganz natürlichen Art. Michael Hirte wurde über Nacht vom Straßenmusiker zum Superstar und Publikumsliebling Nr. 1. Eine ganze Nation liegt ihm zu Füßen und ist berührt von dem einzigartigen Spiel seiner Mundharmonika. Seine Stimme ist die Mundharmonika und wie diese klingt, möchte Michael Hirte seinem Publikum auf seiner My way Tournee 2012 zeigen! Lassen Sie sich verzaubern!



Die besten Plätze schon jetzt im Vorverkauf sichern:
Drogerie Bahner, Marktstraße 4 • Tel.: (036644) 22222.

Magie der Töne mit Vicente Patiz am 10. Mai 2012 im Kulturhaus

Er steht allein auf der Bühne und entfacht ein orchestrales Feuerwerk als hätte er eine ganze Band dabei (Presse Bocholt) Die umjubelte „La Vita è Bella“ Tour mit ausverkauften Konzerten und frenetisch feiernden Fans wirkt noch nach, da arbeitet der Künstler schon an seinem neuen Programm mit dem vielversprechenden Namen „Magie der Töne“.

Für die kommende Tournee wurde ein völlig neues Bühnenkonzept geschaffen, welches mit modernster Beschallungstechnik sowie Licht, Laser und Pyrotechnik inszeniert ist, um die Magie der Töne und die optische Inspiration ineinander verschmelzen zu lassen.

Was Patiz seinen Gitarren an Melodien und Tönen entlockt ist schlicht und ergreifend großes Kino, dabei ist das komplette Vergessen machen des Alltags ein Anspruch, den der Ausnahmegitarrist und Entertainer mit spielerischer Leichtigkeit meistert.

Wenn der Künstler mit mediterraner Klangfarbe den Flamenco berührt und zu den sonnengetränkten Küsten Spaniens und Italiens einlädt ist das pure Wellness für die Seele und Balsam für das Herz.

Auf 1500 europaweiten Konzerten konnte Patiz seine überbordende Musikalität schon unter Beweis stellen und damit zahlreiche Auszeichnungen und Preise gewinnen und nebenbei sogar Weltrekordhalter werden.

Patiz liebt das Leben und stürzt sich und sein Publikum in vertonte Abenteuer, so kann man in das spritzige Vergnügen einer Wildwasser-Raftingtour aus Sicht einer Maus ebenso kommen, wie in die Soundkulisse des Amazonasgebietes, welche Patiz mittels Didgeridoo, Fujara und Percussion eindrucksvoll vertont.



SCHULNACHRICHTEN

Pressemitteilung zur Ankündigung der Publikation Schulessen

Publikation informiert Eltern zum Thema Schulessen



Schulessen im Saale-Orla-Kreis soll regional, gesund und gut sein. Dafür setzen sich die LEADER-Aktionsgruppe, das Landratsamt und viele Beteiligte in unserer Region seit 2009 ein. Am 20. Februar 2012 wird nun erstmalig eine Veröffentlichung erscheinen, die das Thema vorstellt. Die

Publikation richtet sich an alle Eltern schulpflichtiger Kinder sowie Interessierte.

In der Broschüre werden die aktuelle Situation des Schulessens im Saale-Orla-Kreis und die Wünsche aller Beteiligten vorgestellt. Umfassend wird auf die zehn guten Gründe für den Kauf regionaler Produkte eingegangen, die nicht nur in der Schulspeisung, sondern auch im privaten Bereich mehr Zuspruch bekommen sollen.

Schließlich wird auf ausgewählte Beispiele aus den Schulprojektwochen des Herbstes 2011 eingegangen, die sich dem Thema widme-



ten. Am Ende der Publikation finden Eltern einen Fragenkatalog, nach dem Motto: „Nachgedacht und angepackt“.

Für Herbst 2012 ist eine zweite Veröffentlichung zum Thema „Schulessen – regional, gesund und gut“ in Vorbereitung, die den Eltern Möglichkeiten um aktiv zu werden gibt sowie praktische Beispiele aus der Region vorstellt.

Die Publikation wird am 20. Februar 2012 in den Schulen unseres Landkreises an alle Schüler verteilt, die sie an ihre Eltern weiterreichen sollen. Darüber hinaus können Interessierte bei der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla und beim Fachdienst Schulverwaltung des Landratsamtes kostenlos Exemplare anfordern.

LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e. V.

Email info@leader-sok.de

Telefon 036422-22498

Fachdienst Schulverwaltung:

Email schulverwaltung@lrasok.thueringen.de

Telefon 03663-488747

Für interessierte Eltern bietet die Volkshochschule Saale-Orla in diesem Frühjahr erstmalig in ihrem Programm zwei Veranstaltungen zum Thema Schulessen für interessierte Eltern an. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vhs-sok.de oder unter der Telefonnummer 03647-448144.

Schulleben kulturell mitgestalten

Schüler aus den Regelschulen Tanna, Schleiz und Hirschberg denken über eine kreative Schule nach

„Man muss nur ein bisschen verrückt sein, um was neues auszuprobieren“, sagt Lilly aus der 7. Klasse. Die Schülerin der Staatlichen Gemeinschaftsschule Tanna weiß genau, was Kreativität für sie bedeutet. Anlass zum Nachdenken gab der ganztägige Workshop „Zukunftswerkstatt - Unsere Vision einer kreativen Schule“, der Mitte Januar im Rahmen des Projekts „Kulturagenten für kreative Schulen“ stattfand. Das bundesweite Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ soll den beteiligten Bildungseinrichtungen helfen, nachhaltige Strukturen für ein vielfältiges Angebot der kulturellen Bildung an ihrem Standort zu entwickeln. Initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator sollen die Schulen außerdem eigene künstlerische Projekte ins Leben rufen sowie langfristige Kooperationen mit Kultureinrichtungen und Künstler/innen aufbauen. Für diese Aufgaben stehen ihnen 46 Kulturagenten zur Seite, die gemeinsam mit den Schulen innerhalb von vier Jahren ein kulturelles, lebendiges Netzwerk kreieren.

Von den 30 Regelschulen in Thüringen - bundesweit sind es 138 Schulen - haben sich auch im Saale-Orla-Kreis die Staatliche Gemeinschaftsschule in Tanna, die Staatliche Regelschule



Schüler der Regelschule Hirschberg denken über eine kreative Schule nach

„Johann Wolfgang v. Goethe“ Schleiz und die Staatliche Regelschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ Hirschberg zusammengeschlossen, um gemeinsam mit ihrer Kulturagentin Katja Bernhardt an der Vision einer kreativen Schule zu arbeiten. „Durch das Programm sollen unter anderem Kontakte zu hiesigen Kultureinrichtungen und Künstlern geknüpft und für schulische Projekte gewonnen werden“, so Bernhardt. Die gelernte Theaterpädagogin und Kulturmanagerin fügt hinzu, dass das Programm für die Schüler eine großartige Möglichkeit bedeute, aktiv ihr kulturelles Schulleben zu gestalten, da sie in Entscheidungen des Programms miteinbezogen würden.

Den ersten Praxistest gab es nun mit einer Zukunftswerkstatt an der Gemeinschaftsschule Tanna, wo ausgewählte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit hatten, Ideen für eine kreative Schule zu sammeln. Neben dem Wunsch, mehr Möglichkeiten zum Ausprobieren zu haben - sei es in der Musik mit einer Schülerband oder in Kunst mit einem Bildhauerprojekt - gab es auch das schlichte Statement, dass Schule einfach so aussehen muss, dass man Lust hat, hinzugehen. „Die Schüler wollen etwas verändern“, sagt Katja Bernhardt zufrieden, „und wir als Kulturagenten und Lehrer stehen ihnen dabei hilfreich zur Seite.“ Dass das natürlich nicht von heute auf morgen geht, darüber sollte sich jeder bewusst sein. Nun stehen Anfang Februar erstmals noch die beiden Zukunftswerkstätten der anderen beiden Regelschulen in Schleiz und Hirschberg an. Auch da, so ist sich die Kulturagentin sicher, werden die Schüler reichlich Ideen für eine kreative Schule sammeln.

Hintergrund:

30 Regelschulen in Thüringen nehmen am Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator, teil. In Thüringen erfolgte die Auswahl in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Kooperationspartner in Thüringen ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung. Bundesweit sind es 138 Schulen, die sich auf die Bundesländer Hamburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg und Thüringen verteilen. Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Kunst zu wecken und mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln. Teilhabe an Kunst und Kultur soll so zu einem festen Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen werden.

Ein heller Ort zum Wohlfühlen - Gefeller Grundschule hat eigene Küche - Ab Mitte Februar wird dort die AG „Kochen und Backen“ aktiv

Text und Foto: Roland Barwinsky

„Wir, die gesamte Schulgemeinschaft, sind über das Geschaffene sehr glücklich“, resümierte Sabine Richter am 2. Februar. Die Gefeller Grundschulleiterin meinte mit diesen Worten natürlich



Auch diese Gefeller Grundschüler werden bald in ihrer Küche kochen und backen

die neue Küche in ihrem Haus, welche an diesem Tage eingeweiht wurde. Denn das in diesem Moment öffentlich gewordene Ergebnis der Baumaßnahmen übertraf alle Erwartungen. In dem neu renovierten sowie völlig umgekrempelten Raum wollen die dortigen Schüler fortan selbst aktiv werden. Insbesondere könne man nun vor Ort in Eigenregie leckere Gerichte zubereiten, hieß es. Man habe dafür jetzt richtig viel Platz. Die für solcherart Arbeiten notwendigen Utensilien - wie Töpfe und Pfannen - stehen ebenfalls schon bereit. Eine neue Arbeitsgemeinschaft „Kochen und Backen“ begann außerdem sofort nach der Winterpause mit ihren Aktivitäten, war weiterhin zu erfahren. Umgesetzt wurde dieses Projekt durch die Unterstützung des Fachdienstes Schulverwaltung im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises. Durchgehend begleitet hat diese Maßnahme die dort beschäftigte Olivia Pellenat. Der zuständige Fachdienstleiter André Jahn betonte, dass sich an dem von seiner Behörde ausgeschriebenem Schulessensprojekt insgesamt 12 Einrichtungen mit ihren Konzepten beteiligten. Eine Jury begutachtete danach alle eingegangenen Vorschläge detailliert, so Jahn. Gefell überzeugte und somit stellte man der dortigen Grundschule gern rund 11.000 Euro bereit. Diese Mittel wurden dann für farbenfrohe, teilweise sonnengelbe Küchenmöbel sowie für einige Installationsarbeiten verwendet. Zum Gelingen der doch recht umfassenden Ein- und Umbauarbeiten trug natürlich auch die seit November laufende Hilfe durch den Gefeller Bauhof unter Leitung von Udo Schneider bei. „Er und seine Mitarbeiter haben unsere speziellen Wünsche immer wohlwollend aufgenommen und diese dann sofort sowie gewissenhaft umgesetzt“, betonte Sabine Richter. Auf den städtischen Bauhof sei sowieso immer Verlass, erfuhren die Gäste noch. Dankesworte erhielten ebenfalls Gefells Bürgermeister Marcel Zapf, „der wirklich immer für die Belange der Schule Zeit habe“. Hausmeister Andreas Walter sowie das gesamte Kollegium dieser Bildungsstätte packten natürlich ebenfalls kräftig mit an, war zu erfahren. Deutlich wurde bei der Veranstaltung auch das Engagement der ehemaligen Schulleiterin Barbara Langheinrich. Ihr Verdienst war es, dass die Grundschule Gefell ein prima Konzept für das Essenprojekt entwarf. Ganz zu Beginn konnten die Gäste einen fotografischen Abriss der gesamten Umbauarbeiten erleben. Spannend erschien diese Präsentation auch deswegen, weil man jetzt sozusagen im Zeitraffer sah, was sich hier in den letzten Wochen alles so verändert hat. Wie quasi ein ganzer Raum auf Vordermann gebracht wurde. Anwesende Schüler überraschten außerdem mit einem kleinen Wohlfühl-Programm. Sie sangen u.a. die nahrhafte Kartoffel und lobten vitaminreiche Kost. Leo Wehder sorgte an der Violine sowie einem Stück von J.S. Bach für ein feierliches Ambiente. Die Autobahnraststätte Marché stellte anschließend ein leckeres Büffet bereit. „Hoffentlich können wir hier bald selbst mit unseren Lehrerinnen und Horterzieherinnen Pizza backen, Obssalate herstellen oder Spaghetti kochen“, wünschten sich die Kinder abschließend.

Gegen Gewalt an unserer Grundschule in Gefell Gewaltprävention mit Konfliktmanager Herr T. Jahnelt

Im Januar fanden in allen 8 Klassen unserer Grundschule wieder Präventionen gegen Gewalt statt. Diplomsozialarbeiter Herr Jahnelt erläuterte in sehr anschaulicher Art und Weise, wo Gewalt beginnt und wie man ihr entgegenwirken kann.

Jede Klasse besprach das eigene Verhalten, Probleme wurden aufgezeigt und nach Verbesserungen gesucht. Dabei erfuhren die Schüler sehr lebensnah, wie es sich selbst anfühlt, wenn man zum Beispiel mit Worten verletzt wird. Zeit zum Nachdenken über das eigene Handeln im Umgang mit seinen Mitschülern und die Wirkungsweise auf andere waren wichtige Inhalte der Veranstaltung.

Ein sehr wirkungsvoller Satz, der besprochen wurde, lautete: „Stopp, das will ich nicht!“



Herr Jähnel demonstriert den Schülern der Klasse 2 b: „Stopp, das will ich nicht!“

Nach der Arbeit in allen Klassen sprach Herr Jähnel im Anschluss nochmals mit der gesamten Schülerschaft auf dem Schulhof und wertete den Vormittag aus. Dabei machte er deutlich: „Gewalt hat an der Schule nichts zu suchen!“

Bei Herrn Jähnel möchten wir uns ganz herzlich für seine tolle Arbeit und große Unterstützung bedanken. Wir werden diese lehrreichen Präventionen regelmäßig Fortführen.

Sabine Richter
Direktorin der Grundschule Gefell

Ein Dankeschön an die Grundschule Gefell

Die Schüler der Hirschberger Regelschule Peter Franke, Kally Albrecht und Isabell Steinhardt bedanken sich bei allen ehemaligen Lehrern und Schülern der Grundschule Gefell für die nette Unterstützung ihrer Projektarbeit und wünschen allen weiterhin viel Gesundheit.

Zeugnisse und Urkunden für die besten Schüler und Schülerinnen am letzten Schultag

Kurz vor den wohlverdienten Winterferien gab es für unsere 151 Grundschüler die Halbjahreszeugnisse, den „Lohn für ihre gesamte schulische Arbeit“.

Der letzte Schultag ist somit für alle Schüler immer ein besonders aufregender Tag. In einem gemeinsamen Schülertreff wurde das 1. Schulhalbjahr ausgewertet. Auf viele schöne Höhepunkte konnten die Schüler mit ihren Lehrern und Erziehern zurückblicken.

So standen erlebnisreiche Projektstage mit Mitarbeitern des Rasthauses Marche, die zu gemeinsamen Kochaktionen kamen, Besuche im Kuhstall und in der Kleintierzüchterausstellung sowie der Kreisgeflügelsschau in Gefell, eine Theaterfahrt, Fun- und Actionsportfeste, ein Spaßschwimmwettkampf, der Herbstcrosslauf und die Teilnahme an der Schulessensprojektwoche auf dem Programm.

Mit viel Fleiß, großem Einsatz und Engagement waren unsere Schüler stets bei der Sache. Das Lernen am anderen Ort, die Durchführung vieler Projekte regen zum handlungsorientierten Arbeiten an. Selbst tätig sein und Dinge ausprobieren sind wichtige Bestandteile des Unterrichts.

Urkunden gab es für die besten Schülerinnen und Schüler.

Über eine Auszeichnung durften sich freuen:

Elisa Schrader	Klasse 3a
Lydia Gruber	Klasse 3a
Natalie Rudolph	Klasse 3b

Yannick Brendel	Klasse 4a
Pauline Themel	Klasse 4a
Jannik Gablenz	Klasse 4a
Elaine Stöcker	Klasse 4b
Nils Liebert	Klasse 4b

„Herzlichen Glückwunsch!“



Voller Freude wurden auch besondere Sportler geehrt. Die Karatekids des Karatevereins „Banzai Hirschberg“ erkämpften für unsere Grundschule bei den Kreisjugendspielen den 1. Platz und holten somit einen tollen Pokal und Urkunden.

Paul Burger aus der Klasse 1a wurde strahlender Sieger bei den Landesmeisterschaften. Das ist spitze! Wir gratulieren herzlichst!

Sabine Richter
Direktorin der Grundschule Gefell

High School Aufenthalte und Feriensprachreisen

Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaussehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Schulwahlprogramme (neu ab Sommer 2012)

Neben dem Wahlprogramm in Kanada, Australien oder Neuseeland bietet TREFF ab diesem Sommer die Möglichkeit, am Schulwahlprogramm in den USA teilzunehmen. Dieses Programm hat im Gegensatz zum klassischen USA-Programm den Vorteil, dass man sich direkt eine Schule in attraktiven Regionen der USA (z.B. in Kalifornien oder Florida) aussuchen kann. Somit können persönliche Vorlieben, Interessen und Hobbys berücksichtigt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass viele der Schulen in diesem Programm Schüler bereits ab 14 Jahren aufnehmen (im klassischen USA-Programm ist das Mindestalter 15 Jahre). Wer ab Sommer 2012 im Ausland zur Schule gehen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich bei TREFF für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Feriensprachreisen für Schüler

Wer sich für eine Feriensprachreise im Sommer 2012 interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In Dover und



Bournemouth, aber auch in der Universitätsstadt Cambridge, in Cap d'Ail an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel Malta bietet sich die Möglichkeit, abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennenzulernen.

Außer den Feriensprachreisen für Schüler bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z.B. Intensivkurse oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Sprachreisen für Schüler und Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e.V.,

Negelerstraße 25 • 72764 Reutlingen

Tel.: 07121 - 696 696 - 0 • Fax.: 07121 - 696 696 - 9

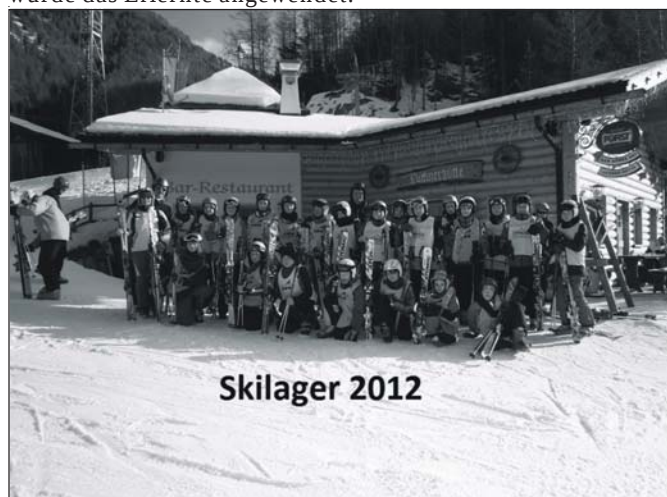
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de



Erlebnisreiches Skilager

Hirschberger Schüler in Südtirol unterwegs

Die Mädchen und Jungen der Klassenstufe 7 aus Hirschberg verbrachten mit ihren Sportlehrern Frau Heinze und Herrn Rösner sowie einem Elternvertreter eine erlebnisreiche Skiwoche im Eisacktal in Südtirol. Die Skianfänger erlernten das alpine Skifahren und genossen bei sonnigstem Wetter die Hochgebirgsregion. Beim Abschlusswettkampf am letzten Tag wurde das Erlernte angewendet.



Skilager 2012

Neben dem Skilaufen standen am Abend auch andere Aktivitäten auf dem Programm. So rundeten ein Lawinenvortrag, eine Fackelwanderung, das Nachtrodeln sowie das Vermitteln von Pistenregeln die Skiwoche ab.

Das alpine Skilager wurde in Hirschberg bereits zum fünften Mal durchgeführt und soll auch im nächsten Schuljahr für die Klassenstufe 7 zum unvergesslichen Erlebnis werden!

S. Heinze

EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft
Sachsen/Thüringen e. V.



EUREGIO EGRENSIS an Gestaltungsprozess der kommenden Förderprogramme beteiligt

Grenzregionen wollen einfachere Interreg-Förderung

„Interreg besser machen“ - unter diesem Motto stand die zweite Sitzung zwischen Grenzregionen und Vertretern der Bundesländer, die an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beteiligt sind. Dazu trafen sich neun deutsche Bundesländer und elf Euroregionen in der vergangenen Woche in Berlin, um verwaltungstechnische Verbesserungen für die europäischen Programme der territorialen Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Hirschberger Anzeiger

Das Ziel des Treffens war der fachliche Austausch und ein gemeinsames Aufstellen von Verbesserungsvorschlägen, die an die Europäische Kommission gerichtet sind.

Die Fortsetzung der im Oktober begonnenen Gespräche war durch großes Interesse und engagierte Diskussionen geprägt. Neben der Einführung von pauschalen Abrechnungsverfahren, Prüfungsorganisation und Kofinanzierungsfragen stand auch die inhaltliche Ausrichtung des Programms auf der Tagesordnung.

„Die Erfahrungen der laufenden Förderperiode aus den Euroregionen können zur Gestaltung der in Planung befindlichen Strukturfondsverordnungen beitragen, um die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können“, so Steffen Schönicke, Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen. „Insbesondere der Erhalt von Förderzielen in den Bereichen Kultur, Begegnung, Sprache und Tourismus ist für unsere Region von besonderer Bedeutung, denn ohne diese Themen würde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ärmer werden“.

Die Gruppe wird sich nun mit der Auswertung der Arbeitsergebnisse befassen, die Vorschläge an die verantwortlichen Stellen weiterleiten und die weitere politische Entwicklung genau verfolgen.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte Herrn Steffen Schönicke:
Tel. 03741-214-3650 oder

E-Mail: schoenicke@euregioegrensis.de.

Vereinsnachrichten

FSV Hirschberg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück

Aufsteiger aus der Saalestadt überraschend auf Platz 3 in Regionalklasse 2

Der FSV Hirschberg feierte im Jahr 2011 sein 90-jähriges Gründungsjubiläum. Mit dem Gewinn der Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalklasse machte sich der Verein selbst das größte Geschenk dazu. Anlässlich dieses Jubiläums fand ein Spiel gegen die Traditionsmannschaft des Chemnitzer FC statt, welches ein absoluter Höhepunkt für den Verein war.

Der Aufstieg in die Regionalklasse war am 14. Mai um 16.45 Uhr perfekt gemacht worden. Nach einem grandiosen 11:2 Kanter Sieg gegen die TSG Zwackau konnte der FSV Hirschberg nicht mehr vom 1. Tabellenplatz verdrängt werden. Michael Söllner hatte in seiner 1. Saison als Trainer die junge Truppe zum Aufstieg geführt.

Mit 10 Punkten Vorsprung, einem klaren Torverhältnis von 101:29 wurde man verdienter Saale-Orla-Kreismeister und stand als Aufsteiger fest.

Wichtige Stationen waren die Auswärtssiege in Triptis (0:3), bei Neustadt II (1:3) oder das turbulente Spiel in Gräfenwarth (5:6). Ein Garant für diesen Erfolg war Torjäger Kevin Hamerschmidt (36 Treffer), der aus der kompakten Mannschaft noch hervorragte.

Der nächste Höhepunkt war das Kreispokalfinale in Gefell gegen die zweite Mannschaft des FSV Schleiz. Hirschberg ging als klarer Favorit in die Partie und wollte den Pokal, doch die Schleizer waren an diesem Tag die stärkere Mannschaft und gewannen verdient mit 2:1.

Nach einer kurzen Sommerpause startete der FSV mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen in die Vorbereitung und man war darauf gespannt, welche Rolle die Hirschberger in der Regionalklasse spielen werden.

Hier noch einmal ein Rückblick auf die Hinrunde der Regionalklasse 2 der Saison 2011/2012, in der die Saalestädter mit beachtlichen Ergebnissen für Furore sorgten.

Schon im ersten Punktspiel gab es eine Überraschung, das 7:1 gegen den TSV Oppurg bedeutete für den FSV eine Woche

Tabellenführer der Regionalklasse 2 zu sein. Am zweiten Spieltag verlor man bei Eintracht Camburg mit 0:2 und wurde wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die Mannschaft musste erkennen, dass in dieser Spielklasse die Trauben höher hängen und jeder Punkt erst einmal erspielt sein muss.

Nur bei hoher Laufbereitschaft, Konzentration, Einsatzbereitschaft und der nötigen Aggressivität ist der erklärte Klassenerhalt zu schaffen. Trainer Michael Söllner nahm seine Mannen in die Pflicht und im nächsten Auswärtsspiel beim TSV 1860 Ranis (0:3 Sieg) konnte man völlig verdient die Punkte mit nach Hause nehmen. Danach folgte zu Hause ein spannendes 0:0-Spiel gegen die starke Mannschaft aus Silbitz/Crossen, bei dem beide dem Sieg nahe waren.

Das nächste Auswärtsspiel bei Jena-Zwätzen brachte erneute Ernüchterung. Nach einer schwachen Vorstellung kam man 5:1 verdient unter die Räder. Am nächsten Spieltag kam der Tabellenletzte Oettersdorf/Tegau als Aufbaueegner gerade recht. Nach einer 2:0 Führung und dem sicher geglaubten Sieg vor Augen, lag die Hirschberger Elf plötzlich mit 2:3 hinten. Am Ende trennte man sich mit einem 3:3 Unentschieden und musste mit dem Punktergebnis zufrieden sein. Doch das war auch der Beginn einer Serie von fünf ungeschlagenen Spielen.

Bei dem heimstarken FV Rodatal Zöllnitz holte die Mannschaft ein 2:2 Unentschieden. Die Freude über den Punkt hielt sich zunächst in Grenzen, denn den Ausgleichstreffer kassierte man erst in der 90+3 Minute (sehr ärgerlich).



Nach dem 3:0 Auswärtserfolg bei dem TSV 1860 Ranis feiern die Hirschberger Spieler mit ihren mitgereisten Fans.



Kevin Hammerschmidt hat in der Hinrunde bereits 15x getroffen, hier trifft er per Kopf gegen SV Jena Zwätzen.

Das nächste Heimspiel war für die Zuschauer ein Leckerbissen, sie sahen einen völlig befreit aufspielenden FSV Hirschberg. Mit schnellen und technisch sauberen Kombinationen wurde Tabellenführer Einheit Jena mit 3:1 bezwungen. Dass dieser Sieg keine Eintagsfliege war, stellte die Mannschaft im nächsten



Stürmer Stefan Hauke strahlt immer Torgefahr aus und hat auch schon 8 Treffer auf seinem Konto. Hier behauptet er den Ball im Zweikampf mit einem Hermesdorfer Abwehrspieler.

Auswärtsspiel unter Beweis. Man reiste mit breiter Brust zum SV Hermesdorf und gewann auf des Gegners Platz klar mit 3:0, ohne jemals in Bedrängnis gekommen zu sein.

So konnte das mit Spannung erwartete Derby gegen die SG Rosenthal Blankenstein angetreten werden, denn man war ja seit vier Spielen ungeschlagen. Als die Partie angepfiffen wurde, war unverständlicherweise das Selbstbewusstsein der Hirschberger verschwunden. Die Gäste gingen völlig verdient mit 0:1 in Führung und dominierten zunächst die Partie nach Belieben.

Die Truppe zeigte jedoch Moral und kämpfte sich zurück ins Spiel. Mit einem Elfer kurz vor der Pause und einem direkt verwandelten Freistoss wurde das Spiel etwas glücklich mit 2:1 gewonnen.

Auf dem Kunstrasenplatz bei Mitaufsteiger Jenapharm Jena riss die Serie ab und man verlor nach der schwächsten Saisonleistung verdient mit 3:1. Nach dieser Niederlage gab es viel Gesprächsbedarf in Reihen der Mannschaft und Trainer Söllner musste seine Spieler wieder aufrichten. Im nächsten Spiel wartete die Vertretung des SV 1910 Kahla auf die Hirschberger Kicker. Mit einer taktisch guten, kämpferischen und spielerisch starken Partie holte der FSV seinen 3. Auswärtssieg (2:1) in der Hinrunde. Mit diesem Ergebnis im Rücken konnte man den beiden Derbys gegen Grün-Weiss Tanna und dem SV Moßbach optimistisch entgegen sehen. Zur Verwunderung der Zuschauer sah man gegen Tanna einen ängstlich agierenden FSV, der am Ende mit dem 1:1 einen glücklichen Punkt verbuchen konnte.

Beim Auswärtsspiel in Moßbach zeigten die Hirschberger wieder gefälligen und erfrischenden Fußball. In einem spannenden



Die Hirschberger hatten in der Hinrunde oft Grund zum Jubeln, hier hatte gerade Michael Rausch den 2:1 Siegtreffer gegen Blankenstein erzielt.

Match gingen die Saalestädter dreimal in Führung, doch am Ende trennten sich die Mannschaften leistungsgerecht mit 3:3 unentschieden.

Zum Schluss der Hinrunde stand für den FSV noch das Nachholspiel gegen den FSV Orlatal Langenorla auf dem Programm. Bei schwierigen Platzverhältnissen wurden die Gäste regelrecht an die Wand gespielt und waren mit der 6:0 Niederlage gut bedient.

Durch diesen Sieg kletterte der FSV Hirschberg auf den dritten Platz der Tabelle und gehört neben SV Jenapharm Jena (2. Platz) zu den Überraschungsteams der Regionalklasse 2.

Zuhause ist man noch ungeschlagen und mit 37 erzielten Treffern im Wettbewerb hat der FSV den drittbesten Sturm. Nur Silbitz/Crossen (40 Treffer) und Rodatal Zöllnitz (41 Treffer) erzielten mehr Tore. In der Hinrunde führt Kevin Hammerschmidt die Torjägerliste mit 15 Treffern an, Sturmpartner Stefan Hauke liegt mit 8 Toren auf Rang acht. Zudem gehört der FSV mit nur 21 gelben Karten zu den fairsten Teams der Liga.

Auch im laufenden Pokalwettbewerb (Regio-Pokal Ost) ist die Mannschaft noch vertreten.

Nach dem man in der ersten Runde ein Freilos hatte, bekam man in Runde 2 den FSV Gräfinau-Angstedt als Gegner zugelost. Beim Vertreter der Regionalklasse 3 lies der FSV nichts anbrennen und marschierte mit einem 7:3 Auswärtserfolg ins Achtelfinale.

Die guten Leistungen in der Hinrunde und im Pokal sollte die Mannschaft von Trainer Michael Söllner weiter beflügeln. Das erklärte Ziel „der Klassenerhalt“ sollte auf jeden Fall machbar sein. Bei weiterhin konstanten Leistungen ist ein einstelliger Tabellenplatz am Ende der Saison durchaus realistisch. Ein wichtiger Punkt für den Erfolg ist auch in Zukunft der gute Zusammenhalt der Mannschaft auf und neben dem Platz. Nicht zu vergessen die hervorragende Arbeit des Trainers, des Vorstandes und der vielen Helfer im Hintergrund. An dieser Stelle auch ein großes „Dankeschön“ an alle Sponsoren, die treuen Zuschauer sowie Fans, die die Mannschaften unterstützen und motivieren.

Platzierung Rang 3

15 Spiele (7 g/5 u/3 v) 37:23 Tore 26 Punkte

Ergebnisse/Regionalklasse 2

FSV Hirschberg - TSV 1898 Oppurg 7:1
SV Eintracht Camburg – FSV Hirschberg 2:0
TSV 1860 Ranis - FSV Hirschberg 0:3
FSV Hirschberg – SV Elstertal Silbitz/Crossen 0:0
SV Jena Zwätzen - FSV Hirschberg 5:1
FSV Hirschberg – SG Oettersdorf Tegau 3:3
FV Rodatal Zöllnitz - FSV Hirschberg 2:2
FSV Hirschberg – FV Einheit Jena 3:1
SV Hermsdorf - FSV Hirschberg 0:3
FSV Hirschberg – SG Blankenstein 2:1
SV Jenapharm Jena - FSV Hirschberg 3:1
SV 1910 Kahla - FSV Hirschberg 1:2
FSV Hirschberg – Grün-Weiß Tanna 1:1
SV Moßbach - FSV Hirschberg 3:3
FSV Hirschberg – FSV Orlatal 6:0

Eingesetzte Spieler (22)

Spieler	Einsätze	Tore	GK
Benjamin Kliem	14	0	0
Kevin Hammerschmidt	15	15	1
David Klaus	15	0	3
Ralf Lange	14	3	1
Michael Rausch	15	1	2
Sebastian Finke	14	0	1
Manuel Riehle	11	0	1
Christian Feig	12	2	4
Erik Schwarz	13	3	3
Robin Thümmel	13	1	0
René Martin	12	2	2
Stefan Hauke	13	8	0
Philipp Müller	8	1	1
Michael Matthes	13	1	2
Tobias Kad	5	0	0
Dominic Mocker	3	0	0

Philipp Dehnhardt	2	0	0
Stefan, Aust	1	0	0
Tobias Neupert	1	0	0
Tilo Kad	1	0	0
Daniel Götz	1	0	0
Michael Söllner	1	0	0

Regio-Pokal Ost

Gräfinau-Angstedt - FSV Hirschberg 3:7

Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen vom 16. Februar bis 14. März 2012

*Wir gratulieren zum
wünschen allen*



*Geburtstag recht herzlich und
Jubilaren weiterhin alles Gute.*

in Hirschberg

Frau Erika Beyer	am 18.02.zum 77. Geburtstag
Herrn Dieter Anke	am 19.02.zum 72. Geburtstag
Herrn Horst Becker	am 19.02.zum 76. Geburtstag
Herrn Walter Brännler	am 19.02.zum 72. Geburtstag
Herrn Max Kroll	am 19.02.zum 92. Geburtstag
Herrn Harry Walther	am 19.02.zum 82. Geburtstag
Frau Christa Achtel	am 20.02.zum 79. Geburtstag
Frau Gudrun Hoffmann	am 20.02.zum 77. Geburtstag
Herrn Lothar Steinbach	am 20.02.zum 82. Geburtstag
Frau Jutta Weber	am 20.02.zum 71. Geburtstag
Frau Gertrud Gerstner	am 22.02.zum 87. Geburtstag
Herrn Walter Groh	am 22.02.zum 78. Geburtstag
Frau Erika Röder	am 23.02.zum 73. Geburtstag
Frau Hildegard Mainka	am 24.02.zum 79. Geburtstag
Herrn Günter Meier	am 24.02.zum 84. Geburtstag
Frau Ingun Rosenberger	am 24.02.zum 72. Geburtstag
Herrn Harald Gemeinhardt	am 25.02.zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Rink	am 25.02.zum 77. Geburtstag
Frau Ursula Eisentraut	am 26.02.zum 71. Geburtstag
Frau Adelheid Graser	am 26.02.zum 83. Geburtstag
Frau Elvira Lenke	am 27.02.zum 83. Geburtstag
Frau Regina Pfohl	am 27.02.zum 72. Geburtstag
Frau Irmgard Renner	am 28.02.zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Riethausen	am 28.02.zum 82. Geburtstag
Herrn Klaus Matschke	am 02.03.zum 72. Geburtstag
Herrn Manfred Becher	am 04.03.zum 73. Geburtstag
Frau Helga Gruner	am 04.03.zum 83. Geburtstag
Herrn Manfred Schnabel	am 04.03.zum 70. Geburtstag
Herrn Arthur Söll	am 05.03.zum 87. Geburtstag
Herrn Leonhard Spindler	am 05.03.zum 77. Geburtstag
Frau Barbara Becher	am 06.03.zum 71. Geburtstag
Herrn Gerhard Feig	am 06.03.zum 76. Geburtstag
Frau Liesa Schneider	am 08.03.zum 70. Geburtstag
Frau Lisa Matthies	am 13.03.zum 72. Geburtstag

im Ortsteil Göritz

Frau Elvira Böckel	am 19.02.zum 73. Geburtstag
Herrn Adolf Richter	am 22.02.zum 77. Geburtstag
Frau Gerda Sommer	am 22.02.zum 73. Geburtstag
Frau Hannelore Sippel	am 04.03.zum 75. Geburtstag

im Ortsteil Sparnberg

Frau Helene Glück	am 03.03.zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Baumann	am 06.03.zum 71. Geburtstag
Frau Marianne Baumann	am 09.03.zum 76. Geburtstag
Frau Ute Junhold	am 12.03.zum 70. Geburtstag

im Ortsteil Ullersreuth

Frau Ingrid Steigemann	am 25.02.zum 74. Geburtstag
------------------------	-----------------------------

Kirchliche Nachrichten

Februar/ März 2012

-Angaben ohne Garantie-

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7,
07926 Gefell (Tel.: 036649 82259; Fax: 794 685)
E-Mail: Kirche.Gefell@t-online.de**

Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

Hirschberg

Sonntag, 19.02., 14.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Donnerstag, 16.02., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)
Freitag, 02.03., 18.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)
Sonntag, 04.03., 09.00 Uhr Abendmahl (Gemeinderaum)
Sonntag, 18.03., 10.30 Uhr Konfirmandenprüfung (Kirche)
Samstag, 31.03., 14.00 Uhr Diamantene Konfirmation (Kirche)

Donnerstag, 15.03., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Gefell

Sonntag, 26.02., 10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Donnerstag, 23.02., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)
Dienstag, 21.02., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelisstift (Gemeinderaum)
Samstag, 03.03., 17.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)
Sonntag, 04.03., 10.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 18.03., 14.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Freitag, 30.03., 19.30 Uhr Hausmusik (Bachnacht) (Gemeinderaum)

Donnerstag, 22.03., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Seubtendorf

Sonntag, 19.02., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 04.03., 14.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)
Sonntag, 18.03., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Samstag, 31.03., 14.00 Uhr Silberne Hochzeit (Kirche)

Langgrün

Sonntag, 26.02., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 11.03., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Künsdorf

Sonntag, 19.02., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)
Dienstag, 28.02., 19.30 Uhr Bibelwoche (Jägerhof)
Donnerstag, 01.03., 19.30 Uhr Bibelwoche (Jägerhof)
Sonntag, 04.03., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)
Sonntag, 25.03., 10.00 Uhr Zentral: Konfirmandenprüfung (Kirche)

Donnerstag, 01.03., 19.30 Uhr Bibelwoche (Jägerhof)

Blintendorf

Sonntag, 26.02., 08.30 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Freitag, 02.03., 16.00 Uhr Weltgebetstag (Gemeinderaum)
Sonntag, 11.03., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)
Sonntag, 25.03., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Einladung

Was machen Sie gern ...

Interessieren Sie sich für andere Länder und Kulturen? Probieren Sie gerne neue Rezepte aus? Beschäftigen Sie sich gerne in einem weiteren Horizont mit religiösen Fragen?

Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen.

In diesem Jahr wurde er von Frauen aus Malaysia vorbereitet. Er behandelt das Thema: "Steht auf für Gerechtigkeit."

Wir laden Sie ein, mit Hilfe von Musik, Dias, gespielten Rollen und kulinarischen Köstlichkeiten mehr über Malaysia zu erfahren.

Wenn Sie Lust bekommen haben, dann feiern Sie mit uns: am **02. März 2012 ab 18.00 Uhr im Gemeinderaum** der Kirchgemeinde Hirschberg. Sie sind herzlich willkommen.

Der Vorbereitungskreis

Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg

Schlossberg 8, 07366 Blankenberg

Pfarrer Tobias Rösler

Tel./Fax: 036642-22418/-28045

E-Mail: pfarramt@kirchspiel-blankenber.de

Mittwoch, 15. Februar

19.30 Uhr Blankenberg Abendkreis: Der Weg zum Glauben

Sonntag, 19. Februar

9.00 Uhr Pottiga Gottesdienste
10.30 Uhr Blankenberg mit Schwerpunkt:
13.30 Uhr Sparnberg Das Abendmahl feiern

Donnerstag, 23. Februar

19.00 Uhr Pottiga  Abend zur Bibelwoche

Sonntag, 26. Februar

9.00 Uhr Frössem Gottesdienste mit Schwerpunkt:
10.30 Uhr Ullersreuth Das Abendmahl feiern

Mittwoch, 29. Februar

19.30 Uhr Blankenberg  Abend zur Bibelwoche
Ullersreuth  Abend zur Bibelwoche

Freitag, 2. März

18.00 Uhr Blankenberg  Weltgebetstags-Abend
19.00 Uhr Göritz  Weltgebetstags-Abend

Sonntag, 4. März

9.30 Uhr Pottiga Gottesdienst
14.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst der ev. Freikirche



Eine Woche Bibel 2012 im Kirchspiel Blankenberg

Montag, 5. März

19.30 Uhr Sparnberg Bibel teilen – meditativer Abend

Dienstag, 6. März

19.30 Uhr Frössem Bibel und Bild – anschaulicher Abend

Mittwoch, 7. März

19.30 Uhr Ullersreuth Bibel gestalten – kreativer Abend

Donnerstag, 8. März

19.00 Uhr Pottiga Bibel zum Thema – Gesprächsabend

Freitag, 9. März

19.30 Uhr Blankenberg Bibel und Wort – besinnlicher Abend

Samstag, 10. März

15.00 Uhr Blankenberg Bibel in Familie – Offener Konfi-Treff mit Eltern

Sonntag, 11. März

10.00 Uhr Göritz Gottesdienst mit Gespräch
13.30 Uhr Birkenhügel Gottesdienst mit Gespräch

Dienstag, 13. März

19.30 Uhr Sparnberg  Abend zur Bibelwoche

Mittwoch, 14. März

19.30 Uhr Frössem  Abend zur Bibelwoche

Sonntag, 18. März

9.00 Uhr Pottiga Gottesdienst
10.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst mit Einsegnung zur Goldenen Hochzeit
14.00 Uhr Blankenberg Gottesdienst

Mittwoch, 21. März

19.30 Uhr Blankenberg Abendkreis: Das Projekt EMMAUS – Ein Weg zum Glauben

Donnerstag, 22. März

19.00 Uhr Pottiga  Abend zur Bibelwoche

Kirchenchor Hirschberg: montags 19.30 Uhr
Kirchenchor Blankenberg: freitags 19.30 Uhr



Tipps und Trends

Kleine Windenergieanlagen: Stromerzeugung in eigener Hand

Windenergieanlagen können auch für Grundstücksbesitzer interessant sein

verbraucherzentrale

Thüringen

Neben Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken bieten kleine Windenergieanlagen die Möglichkeit, auf dem Hausdach oder im Garten Strom selbst zu produzieren. Der erzeugte Windstrom kann im eigenen Haushalt verbraucht werden und reduziert so die Stromrechnung. Überschüssigen Strom können die Anlagenbesitzer ins öffentliche Netz einspeisen und erhalten hierfür nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) eine Vergütung. Eine Kombination von Wind- und Solarstrom ist möglich, so dass der Grad der „Selbstversorgung“ steigt. Ob dies sinnvoll ist, sollten Sie jedoch kritisch prüfen. Nachfolgende finden Sie Informationen zu folgenden Aspekten:

Technik und Marktangebot

Für private Haus- und Grundstückseigentümer kommen Anlagen bis 30 Kilowatt (kW) Nennleistung in Frage, da ein bestehender Hausanschluss bis zu dieser Leistung ohne Mehrkosten für den Betreiber genutzt werden kann. Für Privatpersonen werden am Markt vor allem Anlagen bis 5 kW angeboten. Bis etwa 1,5 kW Nennleistung wird auch von Mikro-Windenergieanlagen gesprochen. Diese stellen für Haus- und Grundstückseigentümer aufgrund ihrer geringeren Baumaße (bis ca. 4 m Durchmesser) die interessanteste Anlagengröße dar. Je nach Ausrichtung der Rotorachse unterscheidet man zwei Bauformen mit unterschiedlichen Eigenschaften:

Rotorachse	Horizontal	Vertikal	Vertikal
Rotor-Typ	meist 2-4 Blatt-Rotor	Darrieus-Rotor	Savonius-Rotor
Wirkungsgrad	gut	gut	mäßig
Anlauf	selbstanlaufend	nicht selbstanlaufend	selbstanlaufend
Nachführung	Windfahne	nicht erforderlich	nicht erforderlich

Eine grobe Unterteilung von Mikro- Windenergieanlage hinsichtlich der Anlagengröße kann wie folgt aussehen:

- 0,2 kW = 1 m Durchmesser, Bereich 0,5 bis 1,5 m
- 1,5 kW = 3 m Durchmesser, Bereich 2 bis 4 m
- 30 kW = 15 m Durchmesser, Bereich 10 bis 20 m

Standort und Ertrag

Wesentliche Entscheidungskriterien sind die Windverhältnisse und die Aufstellungsbedingungen am vorgesehenen Standort. Schon die doppelte Windgeschwindigkeit bringt den achtfachen Ertrag. Der Rotor sollte daher möglichst aus allen Richtungen ungehindert angeströmt werden können und benachbarte Hindernisse deutlich überragen. **Als Faustregeln können gelten:**

- Mittlere Windgeschwindigkeit in Rotorhöhe: mindestens 4 Meter pro Sekunde (m/s)
- Rotorhöhe möglichst doppelt so hoch wie die Nachbargebäude
- Abstand von hohen Hindernissen: mindestens das 20-fache der Höhe des Hindernisses
- Windschneisen und Häuserschluchten können sich positiv auswirken

Frei zugängliche Windkarten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) können als erste Orientierung dienen. Empfehlenswert ist eine Beratung durch erfahrene Fachleute, bei größeren Investitionsvorhaben empfiehlt sich eine Langzeitaufzeichnung über wenigstens ein Jahr.

Kosten und Wirtschaftlichkeit

Mit 2.000 bis 4.000 Euro pro Kilowatt (kW) Nennleistung sind

kleine Windenergieanlagen etwa zwei- bis dreimal so teuer wie große Windpark-Anlagen. Dazu kommen jährliche Betriebskosten für Wartung, Instandhaltung und Versicherung in Höhe von 2 bis 3 % der Investitionskosten. Die Lebensdauer hängt wesentlich von Produktqualität, Standort und Wartung ab und liegt etwa zwischen 10 und 20 Jahren. Den heute noch relativ hohen Kosten stehen niedrige Einnahmen aus der Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gegenüber. Mit ca. 9 Cent/kWh in den ersten fünf Jahren, danach ertragsabhängig ab 5 Cent/kWh orientieren sie sich an großen Windenergieanlagen und erschweren damit einen wirtschaftlichen Betrieb kleinerer Anlagen. In jedem Fall lohnt es sich, möglichst viel Windstrom selbst zu nutzen und damit die deutlich höheren Netzbezugskosten einzusparen. Werden in einem Gebäude sowohl Solar- als auch Windstrom selbst genutzt, sollte bei gleichzeitigem Angebot von Solar- und Windstrom vorzugsweise der Solarstrom genutzt werden, da die Selbstnutzung von Solarstrom nach den derzeitigen EEG-Vergütungssätzen zusätzlich vergütet wird. Eine erhebliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit ist zu erwarten, wenn die Kosten bei steigenden Stückzahlen sinken und die EEG-Vergütung für kleine Windenergieanlagen angepasst wird.

Genehmigung

Windenergieanlagen unterliegen dem Baurecht und gelten nach Baugesetzbuch als bauliche Anlagen. Die Bauordnungen der einzelnen Bundesländer sind in Bezug auf kleine Windenergieanlagen sehr unterschiedlich gefasst. Zusätzlich sind wegen der Geräuschentwicklung die technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) zu berücksichtigen; wegen des Schattenschwurfs durch den Rotor ist gegebenenfalls die Bundes-Immissionsschutzverordnung zu berücksichtigen. Vor Erteilung des Auftrags ist es daher dringend zu empfehlen, beim örtlichen Bauamt und Umweltamt wegen einer Genehmigung nachzufragen. Dafür sollten möglichst umfassende technische Informationen vorgelegt werden.

Betrieb und Sicherheit

Für kleine Windenergieanlagen gilt grundsätzlich die Richtlinie für Windenergieanlagen des Deutschen Institutes für Bautechnik, die in den meisten Bundesländern eingeführt ist. Die darin vorgeschriebene Typ- oder Einzelprüfung darf nur durch zugelassene Prüfinstitute durchgeführt werden. Die Prüfsertifikate liegen nicht für alle Anlagen vor und werden auch nicht immer behördlich gefordert. Für den Betreiber bieten sie aber zusätzliche Sicherheit.

Mast, Abspannungen und Befestigungen am Gebäude sollten auf statische Sicherheit geprüft sein. Im Zweifel kann ein statisches Gutachten eingeholt werden. Um Resonanzschwingungen vorzubeugen, die bei Befestigung am oder auf dem Gebäude auftreten können, sollten Maßnahmen zur Schwingungsdämpfung vorgesehen werden. Häufige Betriebsstörungen und Reparaturen mindern Energieertrag und Wirtschaftlichkeit. Ein hoher Lärmpegel kann nicht nur das Nachbarschaftsverhältnis stören, sondern auch kostspielige Nachbesserungen erforderlich machen. So gesehen kann sich Mehraufwand für eine typgeprüfte, zertifizierte Anlage und eine solide Montage durchaus bezahlt machen.

Checkliste

- Prüfen Sie den vorgesehenen Standort auf Eignung (Ertragsprognose; Sicherheit, Lärmschutz, optische Wirkung)
- Bevorzugen Sie Hersteller mit Referenzanlagen, Service in der Region und Anlagen mit Typ-/Einzelprüfung
- Verschaffen Sie sich ausführliche Herstellerangaben über die gesamte Anlage
- Die elektrische Leistung sollte vom Hersteller für mehrere Windgeschwindigkeiten, zum Beispiel für 5, 10, 14 Meter pro Sekunde (m/s) angegeben werden. Besser ist eine Kennlinie